

Der Dominoeffekt

SCHNELLTRAM Die unmittelbaren Auswirkungen auf Wickringen, Foetz, Schifflingen und Esch

Philip Michel

Die neue Regierung hält an den ambitionierten Zielen des nationalen Mobilitätsplans fest. Zumindest was die Schnelltram in den Süden angeht. Die soll 2028 Leudelingen erreichen, 2030 Foetz und 2035 via Metzschmelz, Esch und Belval an der Endhaltestelle in Beles ankommen. Am vergangenen Freitag wurden die Pläne den Bürgermeistern der sechs anliegenden Gemeinden vorgestellt. Vor allem in Monnerich und Schifflingen hat man Bedenken.

Die Schnelltram kommt in den Süden. Über die Details wird noch zu sprechen sein.



Foto: Editpress/Alain Rischard

Hier soll laut den Monnericher Gemeindeverantwortlichen eine zusätzliche Haltestelle hin

Die Haltestelle Wickringen und das GridX-Projekt

Rund 200 Millionen Euro investieren die Bauunternehmen Félix Giorgetti und Kuhn Construction in die Entwicklung des GridX-Projektes in Wickringen. Hier soll sich in Zukunft alles um Mobilität und Lifestyle drehen, wobei sich die Ausrichtung in den letzten beiden Jahren ein wenig geändert hat, weg vom Auto hin zum medialen Veranstaltungsort und Arbeitsplatz. Ein Shoppingcenter entsteht nicht, wie Roland Lammar, CEO von GridX, dem *Tageblatt* versicherte. Es werde sehr wohl kleinere Geschäfte geben, die aber im Kontext Mobilität anzusiedeln sind. Bis zu 1.000 Menschen könnten hier in Zukunft arbeiten, ein guter Teil davon im Handwerk und in den vielen Büroräumen. Dazu wird es ein Hotel mit 133 Betten geben. Zum Projekt gehören auch 120 Wohnungen. All das wird im Juli 2025 fertig sein. Bei einem Projekt dieser Größe ist es nicht verwunderlich, dass die GridX-Verantwortlichen genau wie die Gemeinde Monnerich eine Haltestelle der schnellen Tramverbindung in den Süden fordern (das *Tageblatt* berichtete). Zwischen der Cloche d'Or und der Metzschmelz sollte die Schnelltram lediglich in Leudelingen und Foetz halten, damit sie auch wirklich schnell bleibt und bis zu 100 km/h erreichen kann. Der frühere Mobilitätsminister François Bausch hatte eine Haltestelle an dieser Stelle 2021 eine Absage erteilt. Seine Nachfolgerin Yuriko Backes will die Entscheidung prüfen. Jedenfalls überreichte ihr die Gemeinde Monnerich am Freitag ein 17-seitiges Dossier mit ihren Anmerkungen beziehungsweise Kritiken. Man könne sich auch vorstellen, dass nicht jede Straßenbahn in Wickringen stehenbleibt. Eine Forderung, die Roland Lammar unterstützt: „Für uns sind v.a. die Wochenenden, Feiertage und Abende wichtig. Eben dann, wenn hier Veranstaltungen stattfinden.“ Ein weiteres Argument für eine Haltestelle liefert die Gemeinde Reckingen/Mess, die gleich neben dem GridX ein Altersheim baut. Ein Gegenargument ist, dass eine Straßenbahn einen Haltestellenbereich nicht im vollen Tempo durchfahren kann, selbst wenn kein Stopp vorgesehen ist.



Grafik: GridX/Giorgetti

Das GridX-Projekt in Wickringen soll im Juli 2025 fertiggestellt sein

Foto: Editpress/Alain Rischard



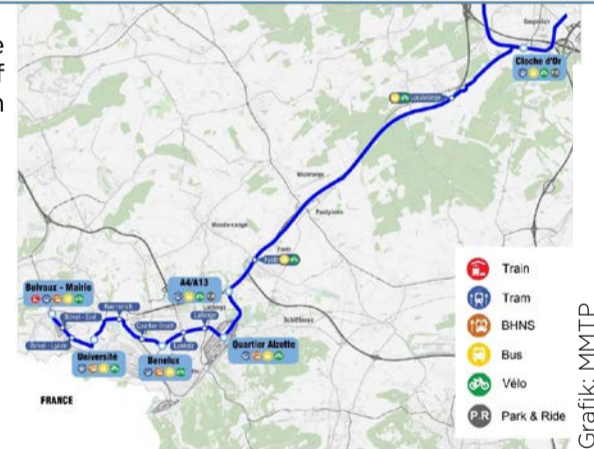
Die Straße zwischen Schifflingen und Esch-Lallingen soll es nicht mehr geben

Straße Esch-Lallingen-Schifflingen verschwindet

Die schnelle Tram steuert nach der Haltestelle Foetz das neue Metzschmelz-Viertel in Esch an. Die Streckenführung verläuft neben der A4 bis zum neuen Verkehrsknotenpunkt Monkeler. Von dort aus geht es entlang der jetzigen 170A (die heutige Ausfahrt Richtung Monkeler, Schifflingen und Esch-Lallingen) auf direktem Weg in das neue Stadtviertel. Als Konsequenz soll die Straße (Boulevard Aloyse Mayer/rue de Lallange) zwischen Esch-Lallingen und Schifflingen unterbrochen werden. In anderen Worten: Esch und Schifflingen sollen nur noch durch die rue de Schifflange bzw. die Avenue de la Libération verbunden sein. Für die Schifflinger Gemeindeverantwortlichen ist das ein Problem, denn sie wollen das Zentrum möglichst verkehrsarm gestalten und die Straße verläuft mitten durch den Ort. Prinzipiell befürchtet man den Verkehrsinfarkt. Zwar wurde der Schöfferrat bereits vor gut zwei Jahren über die Pläne informiert, eine Reaktion gibt es allerdings erst jetzt nach der Versammlung vom Freitag. Jedenfalls haben die Verantwortlichen nun um eine Versammlung mit den Vertretern des Mobilitätsministeriums und der Straßenbauverwaltung gebeten, um Details und Konsequenzen der Pläne in Erfahrung zu bringen. Am Freitag wird die Schnelltram Thema im Gemeinderat sein.

Foto: Editpress/Alain Rischard

Der geplante Streckenverlauf der Tram



Grafik: MMTP

Über den Monkeler erreicht die Tram das zukünftige neue Stadtviertel Metzschmelz

Die innerstädtische Tram durch Esch

Die schnelle Tram erreicht die Metzschmelz (2032) und wird zur innerstädtischen Straßenbahn, ohne aber ins Zentrum von Esch zu fahren. Endhaltestelle ist vor dem Rathaus von Beles. Dieser Streckenbereich soll bis 2035 fertiggestellt sein. Es geht vom neuen Stadtviertel über die Kreuzung an der Lallinger Kirche auf den Boulevard Grande-Duchesse Charlotte, wo momentan Vorbereitungsarbeiten laufen. Die Tramtrasse verläuft in Richtung Beneluxplatz auf der linken Straßenseite. Als Haltestellen sind Lallingen und Lankelz

vorgesehen. Nächster Halt ist der Beneluxplatz, der zum multimodalen Knotenpunkt des öffentlichen Transports des „alten“ Eschs mit Anschluss an den BHNS („Bus à haut niveau de service“) werden soll. Was auf Kosten der Parkplätze gehen wird. Die sollen verschwinden. Vom Beneluxplatz aus geht es via Beleser Straße Richtung Raemerich, wo der Halt für das neue „Südspidol“ sein soll. Weiter geht es nach Belval zum nächsten Knotenpunkt: der Universität. Und dann via Belval-Lycée und Belval-Sud zur Endhaltestelle vor dem Beleser Rathaus.



Foto: Editpress/Alain Rischard

Die Tram in Foetz soll auf Kosten der Autobahnausfahrten gehen

Autobahnausfahrt Foetz weg

Ein multimodaler Knotenpunkt soll in Foetz entstehen. Hier wird die Schnelltram halten, allerdings auf Kosten der Autobahnausfahrt, die verschwinden soll. Mit dem Auto gelangt man dann nur noch über die Ausfahrt Schifflingen/Foetz beim Recyclingcenter von der Collectrice nach Foetz. Das stört sowohl die Monnericher als auch die Schifflinger Gemeindeverantwortlichen. Schifflingen befürchtet ein zusätzliches Verkehrsaufkommen, Monnerich eine schwierigere Erreichbarkeit. Laut den Entwicklungsplänen von „Luxembourg in Transition“ ist zudem die Umwandlung des Gewerbegebiets Foetz zu einem multifunktionalen Stadtviertel vorgesehen. Was für Monnerichs Bürgermeister Jeannot Fürpass ein Argument für einen Erhalt der Autobahnausfahrt ist. Auch wehrt man sich in Monnerich gegen das Verschwinden der parallel zur Autobahn verlaufenden Straße von Steinbrücken bis Leudelingen. Auf der jetzigen Straße soll die Tram und vor allem der danebenliegende Rad-Expressweg führen. Am 8. Mai kommt es zu einer Arbeitssitzung zwischen Gemeinde, Ministerium und Straßenbauverwaltung.



Grafik: UniLux/MAT

So könnte Foetz laut „Luxembourg in Transition“ einmal aussehen



Grafik: MMTP

Die innerstädtische Tram in Esch an der Kreuzung Luxemburger Straße/Boulevard Grande-Duchesse Charlotte